



Neue Messe Stuttgart – Deutschlands größte Baustelle

Festakt zur Grundsteinlegung

Die neue Landesmesse Stuttgart wird nach Einschätzung von Ministerpräsident Günther Oettinger (CDU) bundesweit in der Spitzenklasse mitspielen. Sie werde mit München, Leipzig, Frankfurt, Düsseldorf und Köln gleichziehen, sagte Oettinger am 15. Juni 2005 bei der Grundsteinlegung in Leinfelden-Echterdingen. Bei Sonnenschein kamen rund 1.000 Gäste zu dem Festakt auf den Fildern bei Stuttgart. Auf einer Fläche von rund 100.000 Quadratmetern entsteht für 806 Millionen Euro die größte Messe im Südwesten.

Sie wird vom Frühjahr 2007 an die Hallen auf dem Stuttgarter Killesberg ersetzen. Die neue Messe werde es aber nicht leicht haben, sich im internationalen Wettbewerb zu behaupten, sagte Wirtschaftsminister Ernst Pfister (FDP). Allerdings deuteten Untersuchungen von Marktforschern darauf hin, dass der "Messe-Kuchen in den kommenden Jahren größer werden wird". Stuttgart müsse als Heimat des Motors und des Autos eine Messe zum Thema Automobil bieten. Er könne sich vorstellen, dass die neue Messe die Internationale Automobilausstellung „IAA“ im Wechsel mit Frankfurt organisiere oder Teile der Messe nach Stuttgart hole, sagte Pfister.

Vor einer Kampfansage an andere Messen in Deutschland warnte der Geschäftsführer der Messe Stuttgart, Ulrich Kromer. Die umstrittenen Pläne der Schall-Gruppe, ihr Portfolio 2007 komplett von Sinsheim nach Stuttgart zu verlagern, wertete er als positives Signal für die neue Messe. Mit einer modernen Anbindung an Flughafen, Autobahn und voraussichtlich auch ICE gehe die Messe mit besten Bedingungen an den Start, sagte Kromer.

Ministerpräsident Oettinger betonte, dass sich die Regionalmesen im Land neben der neuen Messe behaupten werden. Die neue Messe Stuttgart solle vielmehr internationale Dimensionen einnehmen und neue Marktanteile erobern. Die Position Baden-Württembergs werde sich mit dem neuen Projekt im internationalen Ausstellungswettbewerb sowie im Kongress- und Tagungsgeschäft deutlich verbessern.

Stuttgarts Oberbürgermeister Wolfgang Schuster (CDU) meinte: "Wir werden nicht die größten Messen bekommen - das war nie unser Ziel." Die Messegesellschaft solle sich vielmehr auf Qualität konzentrieren. Die Arbeiten liegen nach Angaben der Landesregierung im Zeit- und Kostenplan.



Mit einer Fläche von 83 Hektar und Kosten von mehr als 806 Millionen Euro ist das Areal der neuen Messe nach Angaben der Projektgesellschaft Neue Messe die größte Baustelle Deutschlands. Bei den Erdarbeiten wurden 1,8 Millionen Kubikmeter Erde bewegt

Auch bei der Zahl der Bauarbeiter gibt es einen Superlativ zu vermelden: In Spitzenzeiten sollen 1.500 Menschen an der Ausstellungswelt auf den Fildern arbeiten, zurzeit sind es 400. Rund 300 Baumaschinen und 100 Lastkraftwagen rollen derzeit übertragt von 30 Kränen über die Fläche zwischen Autobahn 8, Bundesstraße 27 und Flughafen Stuttgart. Insgesamt 1.000 Firmen sind an dem Projekt beteiligt, zu dem die Landeshauptstadt und das Land je 243,6 Millionen Euro beisteuern.

In wenigen Wochen soll auf dem Gelände ein Besucher-Informationszentrum für bis zu 500 Besucher entstehen. Die Messe soll nach einer Bauzeit von 31 Monaten im April 2007 eröffnet werden.

Die Beteiligten

ARGE Tiefbau Landesmesse (Bereich Straßenbau und die Firmen Kirchhoff und Fischer)

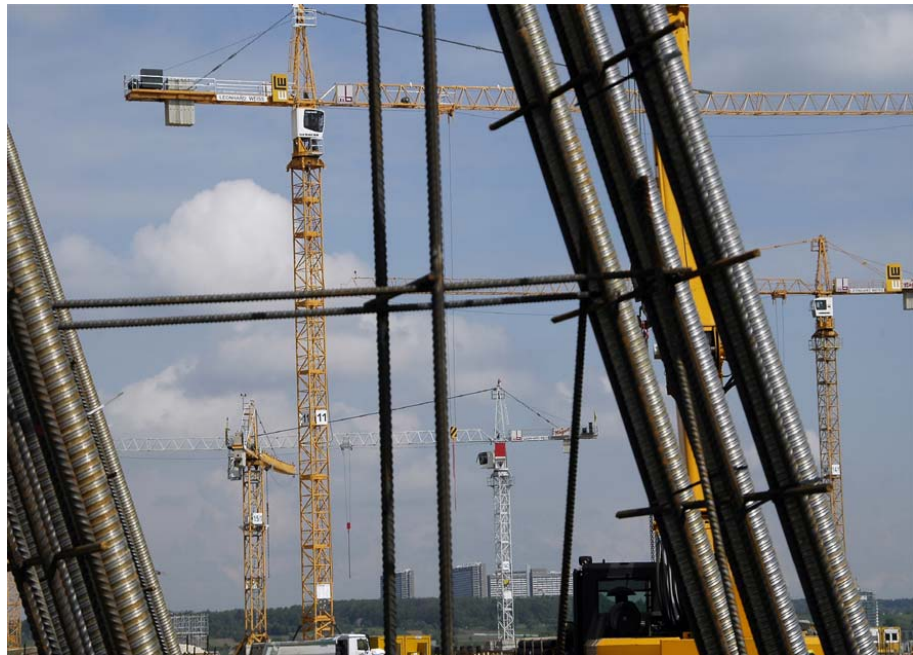
- 1.1 Straßen- und Ingenieurbauwerke
- 1.4 Anschlussstelle Messe Süd
- 1.5 Flächenhafter Erdbau/Tiefbau

ARGE Rohbau Landesmesse (Bereich Ingenieurbau zusammen mit der Firma Max Bögl)

- 10A Rohbauarbeiten Kongresszentrum und Tiefgarage
- 10B Rohbauarbeiten Eingang Ost und Hochhalle
- 11A Rohbauarbeiten 4 Standardhallen und Mittelzone
- 11B Rohbauarbeiten 3 Standardhallen und Eingang

ARGE Ingenieurbau (Bereich Ingenieurbau zusammen mit der Firma Max Bögl)

- 1.2 Rohbauarbeiten Flughafenentlastungsstraße
- 1.3 Rohbauarbeiten Bauwerke Bereich BAB A8



Weitere Informationen zur Baustelle – siehe LW.direkt, Ausgabe April 2005